

AFRIKA IN MUSEEN

EIN DIALOG-SIDE-EVENT ZUR MUSEUMSNACHT BERN / 12.3.2024 / 18:00

HEILIGGEISTKIRCHE, BERNE

1. Hintergrundinformationen

Anfang Dezember 2021 haben der Afrika Diaspora Rat Schweiz (ADRS) und die African Foundation for Migration & Development (AFMD) einen kongenialen und friedlichen Prozess zur Erforschung der Präsenz afrikanischer Kunst in Schweizer Museen initiiert. Der Ansatz besteht darin, afrikanische Kunst, ihre Herkunft, Kartierung für eine eventuelle Rückgabe zu identifizieren. Dieses Projekt wurde unter der Schirmherrschaft des Forum of Sovereigns and Traditional Leaders of Africa (FSTLA) initiiert.

Dieser Ansatz folgt auch dem allgemeinen globalen Trend und dem öffentlichen Diskurs über die Art der verschiedenen afrikanischen künstlerischen Erbe, die in Museen im globalen Norden und anderswo aufbewahrt werden. Es gab Berichte in Schweizer Medien, die die Notwendigkeit einer Forschung zur Herkunft und eventuellen Rückgabe afrikanischer Kunst in der Schweiz unterstrichen. Tatsächlich sei „die Entwicklung afrikanischer Jugendlicher besonders durch den Verlust der Rechte am künstlerischen und kulturellen Erbe bedroht. Ein großer Teil dieses kulturellen Erbes wird heute in Museen in Europa aufbewahrt“, berichtete (Swissinfo, 13.12.2020). Zudem „funktioniert die Entkolonialisierung nur, wenn man alle Beteiligten findet, sie ins Museum bringt, ihnen zuhört und sie in die Entscheidungen einbezieht.“ Erst wenn sie das Gefühl haben, Teil des Projekts zu sein, ist es ein Erfolg (Swissinfo, 13.12.2020).

In diesem Prozess haben unsere Delegation mehrere Schweizer Museen besucht, was zur Entdeckung weiterer unterschiedlicher Einzel- und Gruppeninitiativen führte, die bereits in die gleiche Richtung gingen; wie der *Swiss Benin Initiative (SBI)*. Eine Initiative einer Koalition von 8 Schweizer Museen, die Forschungen und Studien zur Provenienz der Kunstsammlungen des alten Benin-Königreichs Nigeria durchführt. Diese gemeinsame erfolgreiche Forschungsarbeit wird in Zusammenarbeit mit ihren nigerianischen Kollegen durchgeführt und von den Regierungen beider Länder unterstützt. Leider sind diese laufenden Initiativen der breiten Schweizer Öffentlichkeit nicht bekannt und werden nicht genug kommuniziert. Dieser öffentliche Dialog zielt darauf ab, die Initiative in die Öffentlichkeit zu bringen.

2. Ziele und Auswirkungen

Ziel dieser Nebenveranstaltung der Museumsnacht (la nuit de musée) Bern ist es vor allem daher, über die Präsenz von afrikanischen Kunst in Schweizer Museen zu informieren sowie laufenden Forschungsbemühungen zu berichten und den beteiligten Museen und Behörden eine öffentliche Plattform zu bieten, um die Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten, die Möglichkeiten, Erfolge und eventuelle Herausforderungen zu informieren und somit Fehlinformationen im öffentlichen Raum zu bekämpfen. Die Öffentlichkeit kann ihre Meinung äußern und Fragen zur Klarstellung stellen. So erhält die Schweizer Öffentlichkeit

Informationen aus erster Hand über dieses ehrenwerte Projekt und kann sich von etwaigen negativen Veröffentlichungen zu diesem Thema unterscheiden.

Die Veranstaltung wird von einer Kunstaussstellung begleitet.

Die Veranstaltung wird als Side Event zur Museumsnacht und zum Festival der Kulturen organisiert, das während der Woche gegen Rassismus in Bern zahlreiche Künstler und Kulturgruppen zusammenbringt. Es wird von einer Koalition interessierter Partner organisiert, nämlich African Diaspora Council of Switzerland (ADCS), Offene Kirche, African Foundation for Migration and Development (AFMD), Ajere African Heritage...

A. ERÖFFNUNG

1. Einleitungslied

Pat Santschi

Präsidentin

Celeste Ugochukwu

Afrika Diaspora Rat Schweiz

2. Moderation

Eliza da Costa

BA in Social Science (Media, Communications, Film)

Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

3. Andreas Nufer

Pfarrer und Projektleiter

Offene Kirche Bern

3. Hon Chijoke Ani

Chargé d'Affaires

Nigerianische Botschaft in Bern

B. PODIUM

1. Swiss Benin-Nigeria Initiativ

Dr. Michaela Oberhofer

Kuratorin für die Kunst Afrikas und Ozeaniens

Co-Leiterin der Benin Initiative Schweiz

2. Initiativ Sud Afrika

Julien Glauser

Kurator Sammlung Afrika

Musée d'ethnographie de la Ville de Neuchâtel

3. Initiativ Rwanda

Dr Alexis Malefakis

Dr. Alexis Malefakis | Kurator Afrika

Universität Zürich Völkerkundemuseum

4. Initiativ Namibia

Samuel Bachmann

Kurator Sammlung Afrika

Bernisches Historisches Museum